



SACHSEN-ANHALTISCHE
KREBSGESELLSCHAFT E.V.

JAHRESBERICHT 2022



Impressum

Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft e.V.

Paracelsusstraße 23

06114 Halle (Saale)

Telefon: 0345 4788110 · Fax: 0345 4788112

E-Mail: info@sakg.de
Internet: www.sakg.de
Facebook: www.facebook.com/sakg.ev
Twitter: www.twitter.com/SAKG_eV

INHALT

WIR ÜBER UNS

- „Wissen, wo es lang geht“
- Organigramm, Schirmherrin, Vorstand
- Vorstandsmitglieder, Beirat, Arbeitskreise
- Mitarbeitende
- Auch wir sind Mitglied

PSYCHOSOZIALE KREBSBERATUNG

- Beratungsmöglichkeiten und Kontaktaufnahme
- Übersicht über die Beratungsstellen der SAKG e.V.
- Beratungszahlen 2022
- Besondere Ereignisse und Angebote

FINANZEN

- Einnahmen
- Ausgaben
- Spenden und Helfen
- Benefizveranstaltungen

SELBSTHILFE

ARBEITSKREISE

EHRENAMT

PRÄVENTION UND NACHSORGE

VERANSTALTUNGEN

INFORMATIONEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

DANK

WIR ÜBER UNS

„Wissen, wo es lang geht“

Liebe Mitglieder der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e.V.,
liebe Leserinnen und Leser!

In einer Zeit, in der die Tumorthérapien immer effizienter und die Behandlungsmöglichkeiten von Krebserkrankungen stetig erweitert werden, stehen wir gemeinsam vor der Herausforderung, Hoffnung und Fortschritt in die Herzen der Betroffenen zu tragen. Die neuesten Entwicklungen in Radio-, Chemo-, Immun- und Antihormontherapien bieten nicht nur nebenwirkungsärmere Optionen, sondern schenken den Betroffenen auch eine längere Lebenserwartung und eine erhöhte Heilungschance. Diese Fortschritte bedeuten nicht nur medizinischen Erfolg, sondern auch eine spürbare Verbesserung der Lebensqualität.

Dennoch ist die Diagnose "Krebs" nach wie vor ein Schock, der oft existenzielle Krisen auslöst. In diesen Momenten der Angst, Verzweiflung und Wut sind wir an der Seite der Betroffenen, ihrer Familien, Freunde und Angehörigen. Wir verstehen, dass der Weg der Therapien und Krankheitsbewältigung lang und herausfordernd ist. Neben den physischen Herausforderungen treten oft auch berufliche, soziale und finanzielle Probleme auf, die eine immense psychische Belastung mit sich bringen.

Unsere Stärke liegt in der Nähe zu den Betroffenen. Durch die intensive Zusammenarbeit in einem starken Netzwerk von Partnern in allen Regionen Sachsen-Anhalts können wir dank der großzügigen Zuwendungen von Betroffenen, Sponsoren, Unterstützern und Organisationen effizient und effektiv agieren. Diese Unterstützung ermöglicht es uns, mit einer zentralen Struktur im gesamten Bundesland Sachsen-Anhalt aktiv zu sein.

Die Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft trägt eine Vision in sich: eine Welt, in der weniger Menschen an Krebs erkranken, weniger leiden und sterben, und in der immer mehr Menschen von dieser Krankheit geheilt werden. In allen Phasen der Krankheit und im Sterben sollen Betroffene und ihre Angehörigen Zuwendung und Hilfe erfahren.

Unser Ziel in den mehr als 22 Jahren unserer Arbeit bleibt beständig, doch unsere Unterstützungs- und Beratungsangebote passen wir kontinuierlich den aktuellen Forschungs- und Therapiemethoden sowie den rechtlichen und sozialen Vorgaben an.

Vielen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung auf diesem Weg!

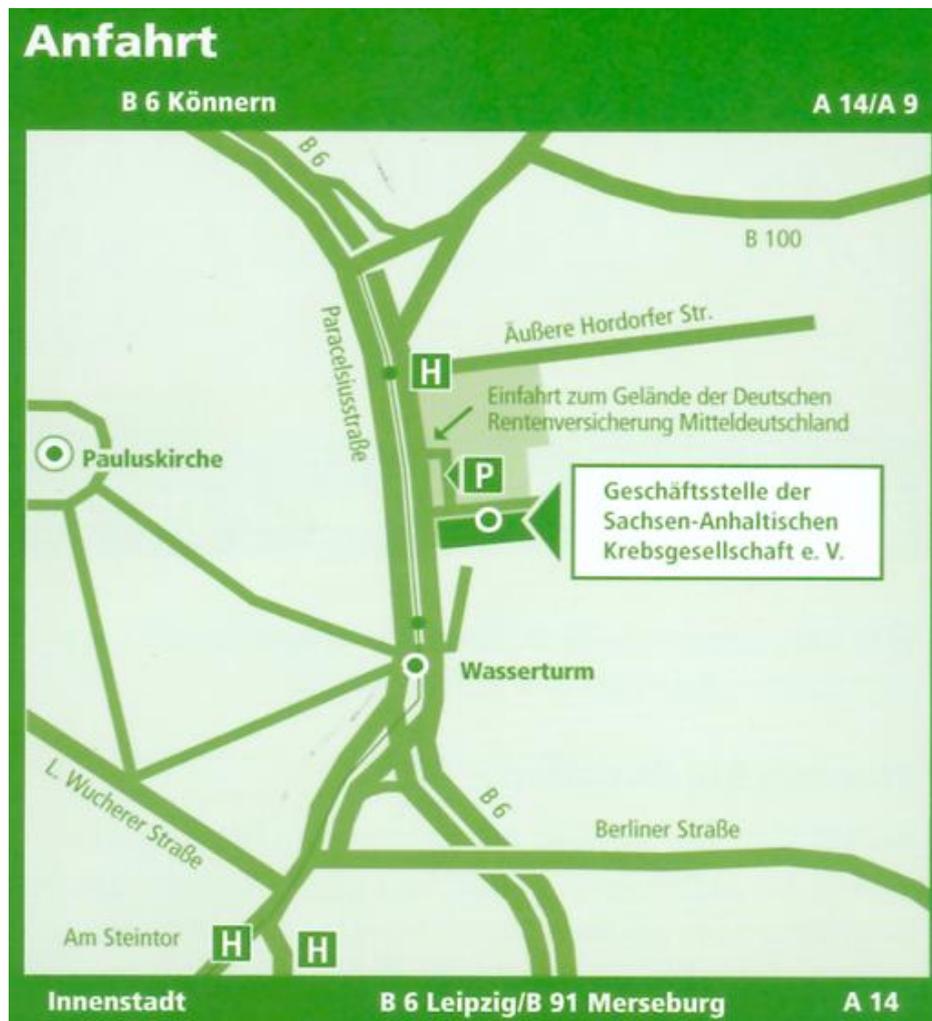


Prof. Dr. med. Hans-Joachim Schmoll

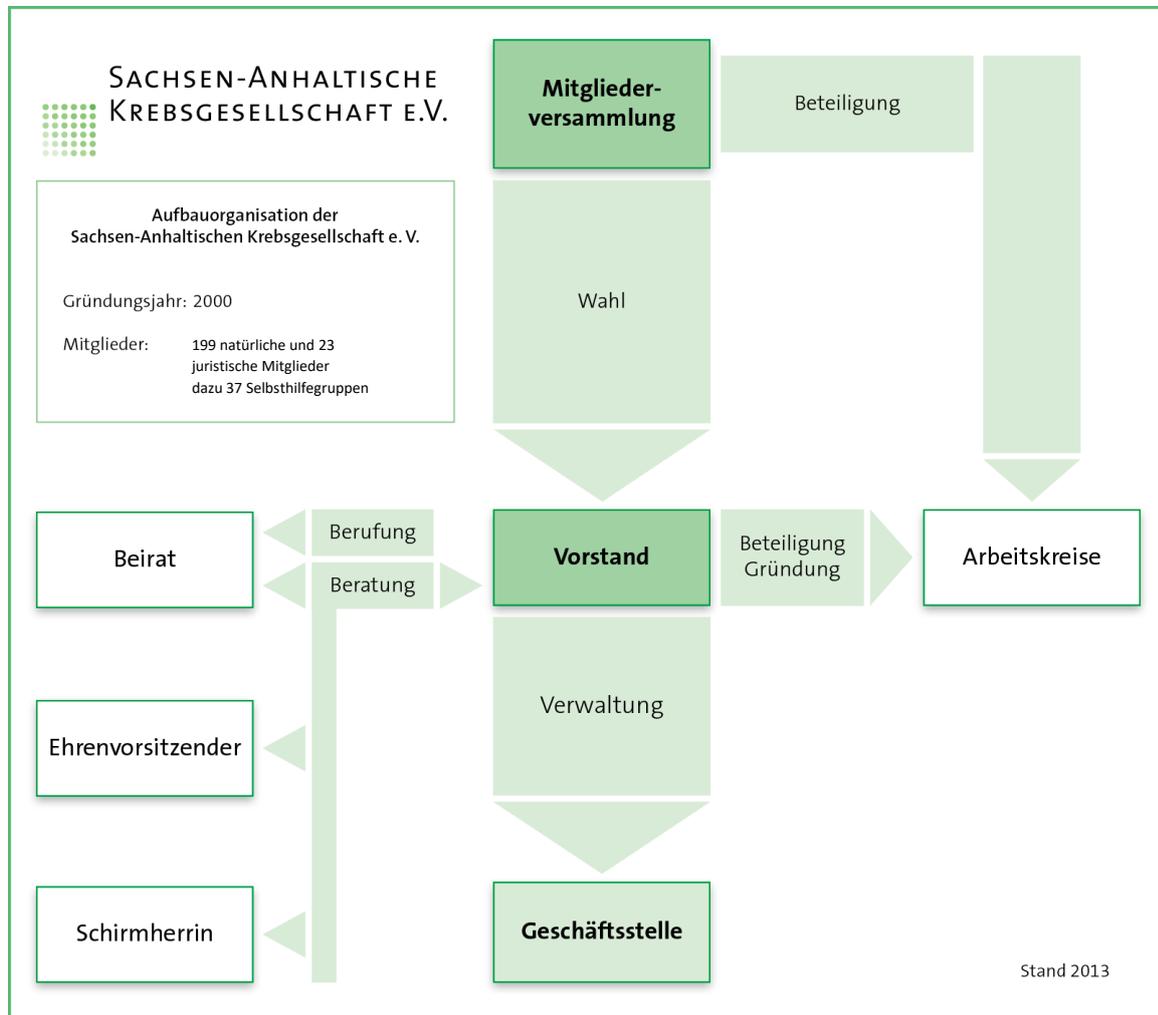
Vorstandsvorsitzender der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e.V.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag bis Donnerstag: 9:00 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag: 9:00 Uhr - 14:00 Uhr
und nach Vereinbarung



Organigramm



Schirmherrin

Renate Höppner

Vorstand (ab September 2022)

Vorstandsvorsitzender:

Prof. Dr. med. Hans-Joachim Schmoll,
Leiter der AG Klinische Forschung in der Onkologie
der Universitätsmedizin Halle (Saale)

stellv. Vorstandsvorsitzender: Prof. Dr. med. Dirk Vordermark,
Universitätsklinikum Halle (Saale), Klinik und Poliklinik
für Strahlentherapie

Vorstandsmitglieder:

- Dr. med. Tilmann Lantzsch, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde am Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale)
- AWO Landesverband Sachsen-Anhalt e.V., vertreten durch Hendrik Hahndorf
- Wolfgang Schuth, AWO im Jerichower Land e.V.
- Prof. Dr. med. Karsten Ridwelski, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am Klinikum Magdeburg gGmbH
- Dr. med. Beatrix Rebmann, niedergelassene Ärztin für Hämatologie & Internistische Onkologie in Dessau-Roßlau
- Prof. Dr. med. Christoph Kahl, Chefarzt der Klinik für Hämatologie und internistische Onkologie, Palliativmedizin am Klinikum Magdeburg gGmbH
- Dipl.-Med. Gerhard Faber, Chefarzt Onkologie der Celenus Teufelsbad Fachklinik Blankenburg
- Elke Naujokat, Frauenselbsthilfe Krebs Halle (Saale)
- Lutz Otto, Leiter des Arbeitskreises der Pankreatektomierten e.V. Magdeburg
- Prof. Dr. med. Thorsten Walles, Chefarzt der Abteilung Thoraxchirurgie an der Universitätsklinik für Herz- und Thoraxchirurgie Magdeburg

Beirat

- Rüdiger Bolze, Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Halle (Saale)
- Dr. med. Heike Schmidt, Institut der Gesundheits- und Pflegewissenschaften, MLU Halle (Saale)
- Iris Hartmann, Stomatherapeutin am Universitätsklinikum Halle (Saale)
- Roberto Stolte, Deutsche ILCO e.V, Landesverband Sachsen-Anhalt
- Martin Warlies, Rechtsanwalt Halle (Saale)
- Jeannette Gühne, Exam. Gesundheits- und Krankenpflegerin, Palliativfachkraft, Convales Unternehmensgruppe
- Jens Hennicke, MDK Sachsen-Anhalt
- Dr. rer. medic. Michael Köhler, niedergelassener Psychoonkologe und psychologischer Psychotherapeut in Magdeburg

In unserem Jahresbericht betonen wir die Wichtigkeit des Genderings, um Gleichberechtigung und Inklusion zu fördern und alle Geschlechter gleichermaßen anzusprechen sowie ein diverses und respektvolles Miteinander zu fördern. Wir verwenden jedoch aus Gründen der Lesbarkeit und Verständlichkeit ausschließlich die männliche Schreibweise.

Im Jahr 2022 (Stand 31.12.2022) zählte unser Verein **199** natürliche und **23** juristische Mitglieder **dazu 37** Selbsthilfegruppen sowie 6 natürliche und **12** juristische Fördermitglieder. Die vorgeschriebene Mitgliederversammlung fand am 29. September 2022 statt. Tagesordnungspunkte waren u.a.:

- Eröffnung der Mitgliederversammlung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der endgültigen Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
- Bericht des Vorsitzenden des Vorstandes und der Geschäftsleitung
- Jahresabschlüsse 2019, 2020 und 2021
- Bericht des Rechnungsprüfers und Entlastung des Vorstandes
- Satzungsänderungen zur Beschlussfähigkeit und zum Einladungsverfahren der Mitgliederversammlungen
- Neuwahl des Vorstandes
- Finanzbericht 2022, Haushaltsplan 2023 und Ausblick

Arbeitskreise

Arbeitskreis Pflegende in der Onkologie (APO)

Arbeitskreis Psychosoziale Onkologie Sachsen-Anhalt (APOSA)

Arbeitskreis Rehabilitation und Sozialmedizin (AK Reha)

Onkologischer Arbeitskreis (OAK)

Mitarbeitende

Das Team der SAKG ist auch 2022 weiter angewachsen. Mittlerweile gehören sechs Fachberater mit sozialem, sieben mit psychologischem Schwerpunkt sowie mehrere Mitarbeitende in der Öffentlichkeitsarbeit, Assistenzkräfte der Krebsberatungsstellen, Mitarbeitende in Projekten sowie zahlreiche Ehrenamtliche dazu.

Da der Beratungsbedarf im Flächenland Sachsen-Anhalt stetig steigt, sind weitere Beratungsstellen im ländlichen Raum geplant.

Auch wir sind Mitglied

Die SAKG ist ein durch Mitgliedschaften getragener Verein sowie juristisches Mitglied in anderen Vereinen und Organisationen:

Deutsche Krebsgesellschaft e. V. (DKG)

Satzungsgemäß ist die SAKG Mitglied der Deutschen Krebsgesellschaft e. V., einer interdisziplinären Fachgesellschaft. Geführt als „Sektion A“ arbeitet sie gemeinsam mit allen 16 Landeskrebsgesellschaften in Arbeitskreisen und Projekten für eine bessere Prävention, für die Qualitätssicherung der Krebsberatung und für eine Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit.

Arbeiterwohlfahrt Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. (AWO)

Als kooperatives Mitglied der AWO, einem Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege, sind wir Teil von 25.000 helfenden Händen in Sachsen-Anhalt, teilen die Idee für ein soziales Miteinander und arbeiten gemeinsam an dem Ziel des Verbandes für eine sozial gerechte Gesellschaft.

Netzwerk Gesundheit Mitteldeutschland e. V.

Mit unserer Mitgliedschaft im Verein unterstreichen wir unseren Anspruch mit den Zielen, zur Förderung eines gesunden Bewegungs- und Ernährungsverhaltens, zur Erhöhung des Impfwissens sowie der Suchtprävention durch Information und Aufklärung der Bevölkerung.

Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V.

Die Vision der Freiwilligen-Agentur ist eine solidarische Gesellschaft, die alle Menschen nach ihren Möglichkeiten, Fähigkeiten und Interessen mitgestalten. Als Mitglied nutzen wir die Beratungs-, Vermittlungs- und Qualifikationsmöglichkeiten der Agentur, um gute Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement in unserem Verein zu schaffen.



Wohin geht die Reise 2022?

PSYCHOSOZIALE KREBSBERATUNG

Die Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft unterstützt mit ihren Beratungsangeboten Betroffene sowie deren Angehörige individuell und begleitet sie in den verschiedenen Phasen der Erkrankung. Das Beraterteam ist psychoonkologisch ausgebildet und kann auf ein Netz kompetenter Ansprechpartner in ganz Sachsen-Anhalt zurückgreifen. Wir beraten in den Räumen unserer Geschäftsstelle und den 15 landesweiten Beratungsstellen. Die Ergebnisse unserer Beratungsvielfalt bestärken uns in der Fortführung unserer Arbeit. Rat- und Hilfesuchende beurteilen unsere Arbeit sehr positiv. Damit die Beratungen zu oftmals diffizilen Problemen der Hilfesuchenden hohen Qualitätsansprüchen gerecht werden können, sind die Mitarbeitenden im Beraterteam zum Thema Krebs sozialrechtlich und psychosozial speziell geschult. Die Unterstützung bei sozialrechtlichen Fragen wird zunehmend erbeten. Häufig auftretende Fragen sind: Habe ich finanzielle Nachteile, wenn ich auf Grund der Krebserkrankung nicht in Vollzeit arbeiten kann? Kann ich eine Erwerbsminderungsrente beantragen? Habe ich ein Mitspracherecht, wenn es um die Wahl der Rehaklinik geht? Oftmals werden auch Gesprächstermine mit Psychoonkologen vermittelt, wenn die Klienten eine psychologische Begleitung als notwendig erachten und um diese bitten.

Wir...

- beraten rund um das Thema Krebs, organisieren Informationsveranstaltungen zu Erkrankungen und Therapien
- unterstützen bei der Krankheitsbewältigung und der Entwicklung neuer Perspektiven
- helfen bei der Verarbeitung belastender Situationen sowie Gedanken und sprechen darüber
- begleiten in Krisensituationen
- geben Informationen zu sozialrechtlichen Fragen und Rehabilitationsangeboten
- unterstützen bei der Entscheidungsfindung und Antragstellung
- vermitteln Kontakte zu Selbsthilfegruppen sowie zu sozialen und medizinischen Einrichtungen
- bieten Gesprächsgruppen und Kurse zur Gesundheitsförderung an
- beantworten Fragen zur Krebsfrüherkennung und informieren über unsere Homepage, das Mitteilungsblatt „leben“, eigene Broschüren, das Lesecafé „ONKOlogisch“ z.B. zu aktuellen Therapien, Verordnungen und Gesetzen

Elternsprechstunde - Wie sag ich´s nur?

Mit meinem Kind über Krebs reden.

- In Sachsen-Anhalt erkrankt jährlich in ungefähr 4.000 Familien mit minderjährigen Kindern ein Elternteil an Krebs. Nach der Diagnosestellung und während der anstehenden Therapien und Klinikaufenthalte ist das betroffene Familienmitglied zunächst mit sich selbst beschäftigt. Die Rollen in der Familie müssen neu definiert werden. Das muss unbedingt gemeinsam mit den Kindern geschehen, denn bisher gewohnte Abläufe und Alltagsstrukturen verändern sich stark. Aber wie können diese Veränderungen gemeinsam mit dem Kind/den Kindern gemeistert werden?
- Ängste entstehen und vermischen sich nicht selten mit einer falsch verstandenen Fürsorge, die in einer Überforderung aller Familienmitglieder mündet. Kinder und Jugendliche werden vom erkrankten Elternteil oder Gesprächen über die Erkrankung ferngehalten, um sie zu schützen. So fühlen sie sich ausgegrenzt und entwickeln nicht selten Schuldgefühle. Im Extremfall kann dies zu verstärkter Aggression oder sogar zu einer Depression führen.
- Genau an diesem Punkt setzt unser Beratungsangebot „Wie sag ich´s nur? Mit meinem Kind über Krebs reden.“ an.
- Angebote für krebserkrankte Eltern in dieser Situation:
 - Vorbereitung und Begleitung des Eltern-Kind-Gesprächs
 - Anregungen zur Auseinandersetzung mit der individuellen Situation
 - Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung von belastenden Situationen bei Kindern und Jugendlichen
 - praktische Hinweise und Literaturempfehlungen
- Angebote für Kinder und Jugendliche in dieser Situation:
 - altersgerechte Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf das Gespräch
 - Hilfestellungen zur Verarbeitung von Ängsten und Sorgen sowie körperlich-seelischer Belastungen

Beratertage

Mehrmals im Jahr bietet die SAKG in Halle (Saale) ganztägige Beratertage an. Fragen zu Themen wie Rehabilitation, berufliche Wiedereingliederung, Erwerbsminderungsrente und Widersprüche bei Antragsablehnung können sowohl am Telefon als auch per E-Mail oder im Chat mit den Mitarbeitenden des Beratungsteams besprochen werden. Dazu sind an diesem Tag keine Terminvereinbarungen nötig. Da der Beratungsbedarf jedoch nicht abzusehen ist, können ggf. nicht alle Anliegen ausführlich besprochen werden, so dass eine zusätzliche Terminvereinbarung getroffen werden muss. Um den Ratsuchenden die Möglichkeit zu geben, Informationen zeitnah zu erhalten, waren die Termine den einzelnen Regionen in Sachsen-Anhalt zugeordnet.

Deutlich zu merken war, dass zahlreiche Klienten weiterhin von verschobenen Operationen, Therapien und Rehabilitationen sowie Problemen mit LONG-Covid berichteten, die sie verunsicherten und mitunter zu enormen zusätzlichen, auch psychischen, Belastungen führten.

Beratungsmöglichkeiten und Kontaktaufnahme

Die Auswahl an Beratungsmöglichkeiten ist vielfältig. So können Betroffene und Angehörige entscheiden, wie sie mit uns in Kontakt treten:

- **telefonische Beratung**
Unsere Geschäftsstelle nimmt telefonische Beratungsanfragen jederzeit entgegen, außerhalb der Sprechzeiten steht ein Anrufbeantworter zur Verfügung.
- **Online-Beratung**
Auf Grund des technischen Fortschritts ist es nun möglich, Beratungen auch online, d.h., per E-Mail oder über Video-Telefonie, durchzuführen. Bitte vereinbaren Sie zuvor telefonisch einen Termin.
- **persönliche Beratung**
Hierfür ist vorab eine telefonische Terminvereinbarung in der Geschäftsstelle erforderlich, um allen Ratsuchenden eine individuelle und ausreichende Unterstützung gewähren zu können.
- **Beratung in den Außenstellen**
Die persönliche Beratung in den 12 Außenstellen im Land Sachsen-Anhalt findet monatlich statt. Eine telefonische Terminabsprache im Voraus ist unbedingt erforderlich.
- **Elternsprechstunde**
Das ist unser Angebot für betroffene (Groß-)Eltern zum Thema „Wie sag ich´s nur? Mit meinem Kind über Krebs reden.“

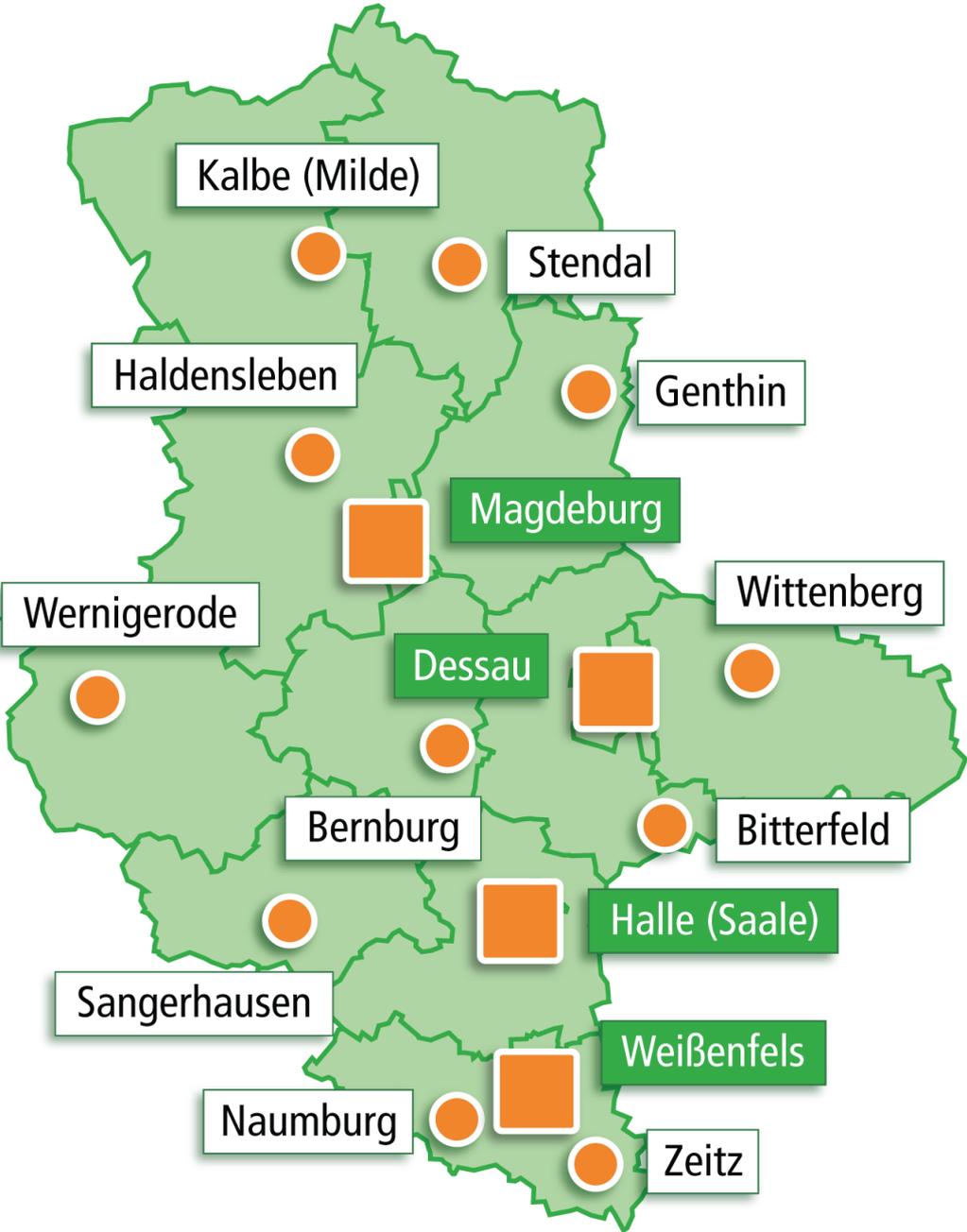
- **Psychosoziale Beratung für die ganze Familie**

Psychosoziale Beratungsangebote für das ganze Familiensystem stärken den Betroffenen und seine Angehörigen in ihren Fähigkeiten zum Umgang mit der Ausnahmesituation. Der systemische Ansatz bezieht je nach Bedarf Ehepartner, Angehörige und Kinder aktiv mit ein, um beispielsweise Ängste und Nöte oder unterschwellige Konflikte zu erfassen und Bewältigungsstrategien sowie Ressourcen im Familiensystem zu etablieren.

Die häufigsten Belastungen innerhalb von Familien sind hierbei Verlustängste, Störungen der Sexualität, Kommunikationsprobleme durch Vermeidung und Verleugnung, Unsicherheit im Verhalten dem Patienten gegenüber, Unsicherheit über Krankheitsverlauf, nicht übereinstimmende Bedürfnisse und Erwartungen der Familienmitglieder, Einschränkungen in der Freizeit, Verhaltensänderungen der Patienten sowie Konfrontation mit Leiden und Sterben

„Hier ist individuelle Entlastung und Neuorientierung in einem geschützten Rahmen sehr wichtig. So können alle Familienmitglieder ihren Umgang mit der Situation finden.“ (Franziska Jockel SAKG)

Übersicht der Beratungsstellen der SAKG e.V.



05.07.2022 Ein ganz besonderer Tag der SAKG bei den „Pink Paddlern“

An diesem heißen Sommertag fand unser Teamtag am Osendorfer See bei den „Pink Paddlern“ statt. Gemeinsam mit sehr engagierten Mitgliedern dieses besonderen Sportvereins verbrachten wir den Tag im, am und auf dem Wasser. Rudern nach einer Krebserkrankung? Ist das überhaupt sinnvoll? Einige der Aktiven berichteten, dass gerade diese Sportart Muskelgruppen stärkt sowie Ausdauer und Kondition fördert.

Das Miteinander von Betroffenen und deren Lieblingsemenschen (Partner, Freunde, Bekannte), das Aktivsein in der Gruppe, der Austausch und das regelmäßige Training, fast das ganze Jahr über, steigern die Lebensqualität deutlich und vermindern das Rezidivrisiko. Voller Begeisterung erzählten uns die Sportlerinnen und Sportler von den **"1. Offenen inklusiven Mitteldeutschen Pink Paddler Drachenboot Landesmeisterschaften"**, die am 18.06.2022 am Osendorfer See in Halle (Saale) stattfanden.

Im Juli durften wir für einen Tag mit ins Team. Das bedeutete, dass wir von der Vorbereitung des Bootes, der Erwärmung, dem Training selbst und dem nachfolgenden „Team-Abklatschen“ alles miteinander „teilen“ durften. Beim mittäglichen Grillen konnten wir gut ins Gespräch kommen und haben uns die mitgebrachten Salate, Kuchen... mit großem Appetit schmecken lassen. Am Nachmittag gab es dann weitere sportliche Aktivitäten: Yoga oder Nordic Walking.

Das Resümee dieses Tages: Wir als Team können nicht nur gut zusammen arbeiten sondern auch sportlich aktiv sein. Dabei haben wir uns besser kennengelernt, denn der direkte Austausch mit den Teams der anderen Beratungsstellen, die sich in den letzten Jahren stetig vergrößerten, war durch die Beschränkungen der Corona-Zeit ja sehr dezimiert.

Paddeln gegen
Brustkrebs



PINK DRAGONS
Komm in unser Team!



Eröffnung der Beratungsstelle Weißenfels

Wir sind sehr froh, dass wir am 07.07.2022 eine kontinuierlich besetzte Außenberatungsstelle in Weißenfels eröffnen konnten. Der Beratungsbedarf im Burgenlandkreis ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Wohnortnah erreichbar zu sein, ermöglicht vielen Ratsuchenden eine unkompliziertere Inanspruchnahme unserer (Beratungs-) Angebote. Hier finden nicht nur diskrete, kostenfreie, psychosoziale und psychoonkologische Beratungen statt, hier ist auch ein Ort für die Selbsthilfe und Patienten-Veranstaltungen.



Eröffnung der Beratungsstelle Genthin

Auch im Jerichower Land ist der Beratungsbedarf in den letzten Jahren stark angestiegen. Um den Ratsuchenden die Möglichkeit zu geben, eine wohnortnahe Gesprächs- und Beratungsmöglichkeit in Anspruch nehmen zu können, ist am 28.09.2022 auch in Genthin eine Beratungsstelle eröffnet worden. Am letzten Mittwoch im Monat werden nun Berater der SAKG vor Ort sein, um Betroffenen und deren Angehörigen während und nach einer Krebserkrankung beratend zur Seite zu stehen.

Beratungszahlen 2022

Auf Grund der Corona-Pandemie mussten persönliche Beratungstermine auch im ersten Halbjahr 2022 eingeschränkt werden. Eine Wiederaufnahme der direkten, persönlichen Beratung in der Geschäftsstelle und in den Außenberatungsstellen erfolgte entsprechend den jeweils gültigen Hygienevorschriften.

Insgesamt fanden rund **9.370** Beratungskontakte (**71%** weiblich und **29%** männlich) in 2022 durch all unsere Beratungsmitarbeiter*innen statt. Davon waren **dreizehn** Prozent Kurzkontakte. Das Anliegen der Ratsuchenden beim Erstkontakt war mehrheitlich die Unterstützung bei sozial(rechtlichen) Fragen mit 53% sowie bei psychologischen Fragen mit 21%. Einen Migrationshintergrund hatten 19 Klienten, bei 12 Klienten gab es sprachliche Barrieren. In den Krebsberatungsstellen fanden 85% der Kontakte statt und 15% in Außenberatungsstellen.

Überwiegend suchten die Betroffenen selbst den Kontakt zu unseren Beratungsstellen (66%), gefolgt von An- und Zugehörigen (rund 18%). Die Beratungen fanden am häufigsten telefonisch statt. Vierzehn Prozent aller dokumentierten Beratungskontakte fanden persönlich statt, fünfzehn Prozent schriftlich (inkl. E-Mail). Einzelberatungen fanden bei 95% aller Kontakte und die verbleibenden Kontakte als Paar- bzw. Mehrpersonengespräch statt. Der Mittelwert der Dauer aller Beratungen (inklusive Vor- und Nachbereitungszeit) beträgt rund 45 Minuten. Wobei das Minimum 15 und das Maximum 240 Minuten beträgt. Die Kontaktaufnahme der Ratsuchenden mit unseren Beratungsstellen erfolgte mit Blick auf den Erkrankungsverlauf frühzeitig: bei 50% unserer Klienten in der akuten Behandlungs- und bei rund 29% in der Nachsorgephase.

Etwas mehr als **ein Fünftel** aller Ratsuchenden ist jünger als 50 Jahre, rund ein Viertel zwischen 50 und 60 Jahren sowie zwischen 60 und 70 Jahren alt und ein **weiteres Fünftel** zwischen 70 bis über 90 Jahre. Das verdeutlicht, dass uns auch in 2022 mehrheitlich Ratsuchende zwischen 50 und unter 70 Jahren aufgesucht haben (Durchschnitt 59 Jahre). Zwei Drittel aller Klienten sind im erwerbsfähigen Alter und drei Fünftel der Klienten in aktiver Erwerbsphase.

Bei Kontaktaufnahme mit unseren Beratungsstellen waren 68 % der Ratsuchenden das erste Mal mit einer Krebsdiagnose konfrontiert. Bei rund 28% der Klienten ist die Diagnose eine metastasierte Erkrankung, ein Zweittumor oder ein Rezidiv. Die häufigsten Indikationen der Ratsuchenden sind Brusttumoren (25%), Tumoren der Verdauungsorgane und des Verdauungstraktes (18%) und hämatologischen Krebserkrankungen (10,6%), gefolgt von Tumoren der Atmungsorgane (9,8%), der Prostata (7,6%), der weiblichen Genitalorgane (5,5%), der Harnorgane (4,5%), der Haut (4,2%) und im Kopf-/Hals-/Nasen-/Ohrenbereich (3,65%) sowie des Gehirns & ZNS (3%).

Der durchschnittliche Belastungsscore aller Ratsuchenden lag im Mittelwert bei **6**, was auf eine hohe Belastung hinweist (höchster Wert = 10). Die gefühlte Belastung entstand durch praktische Probleme (Arbeit/Schule bzw. finanzielle Sorgen), familiäre Probleme (insb. Umgang mit dem Partner) und emotionale Probleme (Sorgen und Ängste). Beratungen mit psychosozialer Schwerpunktsetzung (insb. Schwerbehindertenrecht, medizinische Reha, wirtschaftliche Sicherung im Krankheitsfall, einmalige Beihilfen, Leistungsspektrum der

Sozialversicherungsträger und berufliche Reha) wurden von den Betroffenen am häufigsten nachgefragt (23%). Sechszehn Prozent der Gespräche entfielen auf den psychologischen Schwerpunkt, in dem vor allem über Krankheitsverarbeitung, Ängste, Überforderung und Unsicherheiten sowie die Aktivierung bzw. Nutzung von Ressourcen gesprochen wurde. Eine psychoonkologische Krisenintervention fand in 88 Gesprächen statt. Hier wurde dem hohen Belastungserleben der Ratsuchenden in akuten Konfliktsituationen mit supportiven und belastungsspezifischen Interventionen innerhalb von 24 Stunden begegnet. In jeweils zwanzig Prozent der Gespräche gab es zusätzliche Maßnahmen zur Beratung oder eine Informationsvermittlung. Psychoedukation fand in 140 Gesprächen statt, eine Paar- und Familienberatung in 72 Gesprächen. Eine psychosoziale Beratung in Bezug auf Kinder und Jugendliche war Kernthema von 20 Gesprächen. Mehrfachnennungen bei diesen Attributen sind möglich.

Zusätzlich haben wir in 2022 insgesamt 129 Gruppenangebote u.U. webbasiert (Seminare, Nachsorgeangebote, Vorträge etc.) organisiert, an denen durchschnittlich 6 Teilnehmer pro Veranstaltung anwesend waren.

Im Berichtsjahr fanden zwei Zufriedenheitsumfragen unter den Klienten der Beratungsstellen statt. Trotz der hohen Arbeitsbelastungen für die Beratungsfachkräfte konnte eine sehr gute Zufriedenheit bei den Ratsuchenden eruiert werden. In einer Onlinebefragung über Typeform.com in zwei Stichproben (**487** und **527** Klienten) konnten **124** und **183** vollständige Antworten ausgewertet werden. Bei **71** bzw. **72** % der Klienten konnten wir das Anliegen vollständig und bei **24** bzw. **23**% teilweise klären. Die Zufriedenheit mit den Rahmenbedingungen wurde in beiden Befragungen mit **2,8** bzw. **2,6** (Skala 1=sehr zufrieden, 10=nicht zufrieden) bewertet. **95** bzw. **96**% der Klienten würden unser Beratungsangebot weiterempfehlen.

FINANZEN

Die Vereinskonten wiesen zu Beginn des Jahres 2022 ein Guthaben von **451.531,72** Euro auf.

Einnahmen

Im Jahr 2022 erzielte die SAKG Einnahmen von insgesamt **1.302.254,23** Euro. Diese setzen sich zusammen aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Zuwendungen und sonstigen Einnahmen (u.a. wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb, Zinsen).

Ausgaben

Den Einnahmen stehen Ausgaben in Höhe von insgesamt **1.212.397,41** Euro für unsere Beratungsarbeit, Projektaktivitäten, Unterstützung von Selbsthilfegruppen, Verwaltung der Geschäftsstelle und der Außenberatungsstellen sowie für die Personalkosten gegenüber.

Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG

Die Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG ergab folgendes Ergebnis: Der ideelle Bereich wies einen Verlust von **114.593,55** Euro auf. Ertragssteuerneutrale Einnahmen beliefen sich auf **196.808,44** Euro. Im Wesentlichen handelt es sich hier um Spenden. Aus der Vermögensverwaltung resultiert ein Verlust in Höhe von **1.427,32** Euro. Der sonstige Zweckbetrieb schloss mit einem Gewinn in Höhe von **5.340,34** Euro ab. Die sonstigen Geschäftsbetriebe erwirtschafteten **74.918,64** Euro Umsatz. Nach Abzug von Löhnen und Gehältern sowie SV-Beiträgen in Höhe von **35.509,34** Euro sowie der Ausgaben für Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von **35.608,39** Euro verblieb ein „Gewinn“ von **3.728,91** Euro.

Das Vereinsergebnis weist für 2022 einen Gewinn von **89.856,82** Euro aus.

Spenden und Helfen

Unser Beratungsangebot für krebserkrankte Menschen und deren Angehörige finanzieren wir zu einem Großteil aus Spenden. Dank der großartigen Unterstützung durch viele langjährige Spender und Förderer können wir unsere Beratungen, Vorträge und Veranstaltungen sowie die zahlreichen Broschüren in Sachsen-Anhalt kostenfrei anbieten.

Der Beratungsbedarf in Sachsen-Anhalt ist deutlich höher als unsere momentane Leistungsfähigkeit. Die Regelfinanzierung der psychosozialen Krebsberatung ist ein wichtiges Standbein unserer Arbeit. Durch die darin festgeschriebenen Organisations- und Personalstrukturen konnten wir das Team der Mitarbeitenden vergrößern, was den Klienten zugutekommt. Wir sind sehr dankbar für zahlreiche Förderer und Spender, wie z.B. die Sparda-Bank Berlin eG und viele weitere, die uns kontinuierlich unterstützen, um dem Bedarf an Prävention, Beratung, Begleitung, Nachsorgeangeboten und der Förderung der Selbsthilfearbeit langfristig gerecht zu werden. Die Hilfe kommt an, das garantieren wir.

Unsere Spenden erhalten wir in Form von Geld- und Sachleistungen sowie als Zeitspende. Um unsere Arbeit auch in Zukunft in vollem Umfang leisten zu können, ist uns jede Spende willkommen. Selbst kleine Beiträge stellen eine große Hilfe dar! Durch die Spenden werden Vorhaben und Aktionen im gesamten Land Sachsen-Anhalt finanziert. Einige davon sind ohne einen bestimmten Verwendungszweck und können somit für ungeplante, aber erfolgversprechende Maßnahmen eingesetzt werden.



unser Spendenkonto
bei der Saalesparkasse Halle
IBAN: DE08 8005 3762 0387 3073 17
BIC: NOLADE 21 HAL

Benefizveranstaltungen

APFEL-Latein



Nach dem Motto „Gesundheitschancen von Kindern und Jugendlichen verbessern“ nehmen Kinder an zehn Grundschulen in Halle (Saale) und im Burgenlandkreis an der wöchentlichen 60 bis 75 Minuten dauernden Erlebnis-AG „APFEL-Latein“ freiwillig teil. Initiator des Präventions-Projektes ist das Mitteldeutsche Netzwerk für Gesundheit e. V., das wir, die SAKG, als Mitglied unterstützen. Die Erlebnis-AG „APFEL-Latein“ für Grundschulkindern der ersten und zweiten Klassen ist ein praktischer und erlebbarer Kompass zu gesünderer

Lebensweise rund um Ernährung und Bewegung. Ziel ist, dass Kinder spielerisch lernen, sich gesund zu ernähren. Die Einbeziehung der Eltern, Lehrer, pädagogischen Mitarbeiter und Erzieher im Hort ist dabei von großer Bedeutung.



9. Fußball-Benefizspiel Presse gegen Wirtschaft zugunsten des Projektes „Apfel-Latein“ des Mitteldeutschen Netzwerkes für Gesundheit e.V., am Freitag, 08. Juli 2022

Apfel-Latein wird ausschließlich durch die Förderung der AOK Sachsen-Anhalt und dem Erlös der alljährlichen Benefizfußballspiele Presse vs. Wirtschaft finanziert/getragen.

Zunächst gilt ein herzliches Dankeschön dem SC Naumburg mit dem 1. Vors. Lars Frohn, dem stellv. Vors. Stefan Rupp und Thomas Ruppe als Vorstandsmitglied im erweiterten Vorstand (links im Bild; auf dem Sportplatz des SCN Jugendzentrums) als Vorbereitungsgruppe für die freundliche Unterstützung des Benefizevents. Weiterhin gehören dazu Gerd Woldmann, Leiter der Kreisverbände Halle (Saale), Saalekreis und Burgenlandkreis, Leiter der Wirtschaftsregion Sachsen-Anhalt sowie Albrecht Günther, leitender Lokalreporter NT und MZ Nebra.

Für dieses Projekt wurden insgesamt **4.450,00 €** Euro gespendet.

 SACHSEN-ANHALTISCHE
KREBSGESELLSCHAFT E.V.



Liebe Bewohner des Fördervereins,
liebe Kuchenbäcker,
liebe Frau Waßwitz.

Wir möchten uns für die tollen gebackenen Kuchen für das Teichfest der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschlands am 01.09.2022 bedanken.

Ihre leckeren Kuchen waren eins, zwei, drei ausverkauft 😊.

Insgesamt wurden 17 Kuchen gegessen!

Mit unserem Kuchenbasar haben wir eine Spendeneinnahme von insgesamt 602,00 Euro erzielt.

Den Erlös verwenden wir für unser kostenfreies Beratungsangebot sowie für unser Herzkissen- und Knuddel-Projekt (mehr unter: www.sakg.de).

Wir wünschen Ihnen alles Gute und kommen Sie weiterhin gesund durch das Jahr.
Wir freuen uns auf ein baldiges WIEDERSEHEN.

Herzliche Grüße Ihr Team der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft.

Im Auftrag
Beate Knauf
Ehrenamtskoordinatorin, Projekte

Kuchenbasar der SAKG beim Teichfest der Rentenversicherung Mitteldeutschland_09.09.2022

Spendendosen

Auf verschiedenste Weise kann die Arbeit der SAKG unterstützt werden. Neben den zahlreichen Benefizveranstaltungen besteht die Möglichkeit, mit einem kleinen Beitrag Großes zu bewirken. Gelegenheit dazu gibt es in vielen Geschäften und Apotheken in Halle (Saale) sowie im gesamten Bundesland Sachsen-Anhalt. Vielleicht haben Sie schon einmal die Spendenbüchsen der SAKG, unser Spenden-Häuschen oder die Aufkleber an den Altkleidercontainern in der Börde irgendwo entdeckt? Wir freuen uns über den kleinsten Beitrag und die Anrufe der „Spendendosen-Paten“ mit der Bitte, die gefüllte gegen eine leere Dose auszutauschen.

Treue und fleißige Spenden-Paten sind u.a. die Fleischerei Ludwig in Schkopau, Besucher der Reha-Klinik Kalbe/Milde, das Haarstudio Prinz Halle (Saale) und viele Apotheken im gesamten Stadtgebiet Halle (Saale).



Online-Spenden

Die SAKG kann man auch direkt online unterstützen – beim Einkaufen, per Online-Lastschrift, über PayPal, per Kreditkarte oder Direktüberweisung und neu auch über das soziale Netzwerk Facebook. (Alle Informationen unter <http://www.wecanhelp.de/sakg> bzw. über unsere Webseite: <http://www.sakg.de>).

Besondere Ereignisse und Angebote

Voller Hoffnung, dass unsere Angebote, Kurse, Informationsveranstaltungen wieder in Präsenz stattfinden können, hatten wir für das Jahr 2022 wieder viele Veranstaltungen für unsere Klienten, deren Angehörige sowie Interessierte geplant. Auf Grund der Corona-Pandemie mussten wir zu Beginn des Jahres erneut unsere Planung „über Bord werfen“, z.T. absagen oder als Online-Veranstaltungen via ZOOM-Meeting anbieten. Ab Mitte des Jahres konnten die Angebote wieder in Präsenz stattfinden.

1. Halbjahr 2022 (online)

Psychoedukatives Gruppenangebot - "Gemeinsam die Erkrankung meistern"

- 26.01.2022 Gesundheitsförderung bei Krebs
- 02.02.2022 Krankheit und Stress
- 09.03.2022 Krankheitsverarbeitung und Gesundheitskompetenz
- 23.03.2022 Subjektive Bedürfnisse und persönliche Ressourcen
- 30.03.2022 Umgang mit belastenden Gefühlen
- 06.04.2022 Kontakt mit nahestehenden Menschen
- 13.04.2022 Gespräche mit Ärzten und professionellen Helfern
- 20.04.2022 Belastungen und deren Bewältigung in Beruf und Alltag

Entspannungskurse

- Yoga-Kurs (online) mit Yogatherapeutin Esther Meyer in Magdeburg (März)

2. Halbjahr 2022 (in Präsenz)

Entspannungskurse

- in unserer Beratungsstelle in Dessau (Juli-Oktober) mit Anna-Maria Hofmann (SAKG)

Kunsttreff, unser neues Angebot in Dessau

- Am 04. Juli 2022 startete ein offener Treff der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Dessau unter dem Motto „Ein Weg zu Kreativität und Wohlbefinden“. Jeden 1. Montag im Monat von 15:00 bis 16:30 Uhr lernten Krebsbetroffene und Angehörige mit Larissa Morgenstern (SAKG) verschiedene Möglichkeiten des kreativen Ausdrucks kennen.
Kreatives Gestalten ist Mittel zur Entspannung, zur Steigerung des Selbstwertes, vor allem aber kann das Entdecken schöpferischer Freude zu einer emotionalen Entlastung in einer krisenbehafteten Zeit führen.



Anfänger und Fortgeschrittene waren gleichermaßen eingeladen, neue Fähigkeiten im Bereich der Malerei kennenzulernen und in entspannter Atmosphäre schöpferische Ideen zu entwickeln. Es handelte sich um ein laufendes Gruppenangebot, zu dem keinerlei Vorkenntnisse notwendig waren. Ein Einstieg war jederzeit möglich.

Online-Angebot für Angehörige von Menschen mit Krebs

Unser Angebot richtete sich an Menschen, deren Leben durch die Krebserkrankung eines nahestehenden Menschen nicht mehr so ist wie zuvor.

Nicht nur das Leben der Erkrankten, sondern auch das ihrer Familien und Freunde ist häufig von Sorgen und Ängsten bestimmt. Zudem können das Stemmen des veränderten Alltags und der Umgang miteinander sehr herausfordernd und kräftezehrend sein.

In dieser Situation sollte diese Angebotsreihe unterstützen und hilfreiche Informationen vermitteln, aber auch die Möglichkeit zum Wiederentdecken von Kraftquellen und zum Austausch gegeben werden. In jeder der vier Sitzungen gab es einen Themenschwerpunkt:

1. 11.10.2022 – Die Krankheit verändert uns und unser Leben
2. 01.11.2022 – Den Weg unterstützen (sozialrechtliche Leistungen für Menschen mit einer Krebserkrankung)
3. 29.11.2022 – Abschiednehmen und Loslassen
4. 13.12.2022 – Meine Kraftquellen

Leitung: Walburga Nordhaus und Anna-Maria Hofmann, SAKG

Online: Expertensprechstunden (Jahresprogramm)

- „COVID-19-Schutzimpfung – was Experten krebskranken Menschen empfehlen“
Mittwoch, 9. Februar 2022
Referentin: PD Dr. med. Haifa Kathrin Al-Ali, Direktorin am Krukenberg Krebszentrum in Halle (Saale)
- „Darmkrebs - Früherkennung, Symptome, Diagnose und Therapien“
Mittwoch, 16. März 2022
Referenten: Dr. med. Rüdiger Behrens, niedergelassener Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie in Halle (Saale) und PD Dr. med. habil. Daniel Schubert, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie und Leiter des Darmzentrums am Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale)
- „Hautpflege nach Krebstherapien“
Mittwoch, 20. April 2022
Referenten: Dr. med. Eckhard Fiedler - niedergelassener Facharzt für Dermatologie in Halle (Saale), Anja Taute – Kosmetikerin in Bernburg

- „Begleitung von lebenslangen Nebenwirkungen nach Krebstherapien“
Mittwoch, 1. Juni 2022
Referent: Dr. med. Timo Behlendorf – niedergelassener Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin in Halle (Saale)
- „Da Vinci - Operation mit einem Roboter“
Donnerstag, 16. Juni 2022
Referent: Dr. med. Uwe Rose – Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie am Martha-Maria Halle-Dölau
- „Cannabis in der Schmerzmedizin: Was kann das "Wundermittel" wirklich?“
Mittwoch, 14. September 2022
Referentin: Dr. med. Lilit Flöther – Oberärztin der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin am Universitätsklinikum Halle (Saale)
- „Mammakarzinom: Früherkennung, Diagnostik, Therapie und Nachsorge“
Mittwoch, 12. Oktober 2022
Referent: Oberarzt Dr. med. Sven-Thomas Graßhoff – Leiter des Brustzentrums am Harzklinikum Wernigerode
- „Polyneuropathie - Wenn Füße und Hände kribbeln und schmerzen“
Mittwoch, 9. November 2022
Referent: Dipl. med. Gerhard Faber - Leitender Chefarzt der Abteilung Onkologie in der Teufelsbad Fachklinik Blankenburg

CARES-Projekt

CARES-Studie: Intensive Begleitung bei der Rückkehr in den Beruf
(CARES - Cancer rehabilitation support by cancer counseling centers)

Diese Studie untersucht, wie nach einer Krebserkrankung Betroffene mehr Unterstützung bekommen können. 45 % aller Krebserkrankungen bei Männern und 57 % bei Frauen treten im erwerbsfähigen Alter auf. Oftmals entstehen bei den Betroffenen Unsicherheiten und Sorgen im Zusammenhang mit der eigenen Arbeitsfähigkeit, dem Erhalt des Arbeitsplatzes oder der beruflichen Neuorientierung. Dieser Unterstützungsbedarf bleibt bei vielen, auch Monate nach Abschluss der Rehabilitation, bestehen.

In dem CARES-Forschungsprojekt der Forschungsstelle für Gesundheitskommunikation und Versorgungsforschung des Universitätsklinikums Bonn und der Deutschen Krebsgesellschaft e.V., gefördert durch die Deutsche Rentenversicherung BUND, sollen die Beratungskompetenzen zur beruflichen Integration untersucht werden.

Wir als SAKG beteiligen uns seit Januar 2022 an diesem bundesweiten Forschungsprojekt. In einer Vergleichsgruppe wurde von Mai bis Juli 2022 die Wirksamkeit der Beratung zu beruflichen Belangen in der Standardberatung erhoben. Seit Oktober 2022 bis einschließlich Juni 2023 erheben wir in der Studiengruppe Daten durch besonders geschulte Berater, sog. Berufslotsen, die die Wirksamkeit der Beratung zu beruflichen Belangen beinhalten.

In der SAKG wurden im September 2022 vier Mitarbeitende zu Berufsflotsen, mit vertiefenden formalrechtlichen und administrativen Arbeitsmarktkenntnissen, qualifiziert. Diese spezifischen Kenntnisse sollen zum einen den an Krebs Erkrankten im direkten Beratungssetting zugutekommen und zum anderen die Mitarbeitenden befähigen, bei Bedarf die Betroffenen in Gesprächen z.B. mit Arbeitgeber und Behörden aktiv zu begleiten. Die CARES-Studie soll dazu beitragen, ein entsprechendes Programm zu entwickeln sowie die Akzeptanz, Machbarkeit und die Implementierungsbedingungen dieses Angebots zu untersuchen. Kann eine positive Wirksamkeit des Berufsflotsenprogramms abgebildet werden, könnten von einer Krebserkrankung Betroffene bei der Rückkehr in die Erwerbstätigkeit künftig von Berufsflotsen in der ambulanten Krebsberatung dauerhaft begleitet werden.



Gesund mit Genuss

Trotz eines weiteren Pandemie-Jahres haben wir eine neue Staffel unserer Videoreihe "Gesund mit Genuss" gemeinsam mit der AOK Sachsen-Anhalt realisieren können. Die neuen Folgen wurden nicht in Halle (Saale), sondern an zwei Drehtagen im Möbelhaus MACO in Magdeburg gedreht. Bei der Produktion unterstützte uns das Team von VEB-Bild GbR aus Stendal. Die neuen Videos wurden wieder mit zwei Ernährungsexpertinnen gedreht. In den Videos werden zu verschiedenen Krebserkrankungen nicht nur Ernährungstipps vorgestellt, sondern es werden live jeweils zwei ausgewählte Rezepte gekocht. Die Zubereitung der Gerichte wird in den Videos Schritt für Schritt erklärt. Neu in dem Projekt ist auch, dass wir erstmals Vertreter aus Selbsthilfegruppen eingeladen haben. Diese waren: das Netzwerk Neuroendokrine Tumoren (NeT) e.V., FSH n. Krebs e.V. Oschersleben und die FSH n. Krebs e.V. Magdeburg. Sie konnten problemlos Fragen an die Ernährungsexpertinnen richten, z. B. ob es bei Fatigue (Erschöpfungssyndrom) oder bei Polyneuropathie (Erkrankung der peripheren Nerven) eine spezielle Ernährung gibt. Diese Fragen werden im Video "Gesund mit Genuss - Rezepte zur Stärkung des Immunsystems" beantwortet. Nachdem alle Themen abgedreht waren, haben sich die Vertreter der Selbsthilfe, das Drehteam, unsere Mitarbeiterin und andere Mitwirkende das zubereitete Essen in angenehmer Atmosphäre schmecken lassen. Es waren für alle Beteiligten besonders schöne Tage.

Aufgrund der Neugestaltung unserer Videos gibt es über die neue Staffel auch ein „Making off“ - hinter die Kulissen geblickt, dort haben wir die Dreharbeiten im Möbelhaus begleitet. Die Videos sind auf unserem YouTube-Kanal zu sehen.

- 1. Folge: „Rezepte bei Mund- und Schleimhautentzündungen“
 - 2. Folge: „Rezepte bei Unwohlsein wie Appetitlosigkeit, Übelkeit und Erbrechen“
 - 3. Folge: „Rezepte bei Verdauungsproblemen“
 - 4. Folge: „Rezepte bei „Bauchspeicheldrüsenkrebs“
 - 5. Folge: „Rezepte bei Magenkrebs“
 - 6. Folge: „Rezepte zur Stärkung des Immunsystems“
- Und unser Video: „Making-off Gesund mit Genuss“ (Hinter den Kulissen geschaut)

Tag der offenen Tür in der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Weißenfels

Das Aktionsbündnis Seelische Gesundheit richtete vom 10. bis 20. Oktober 2022 die „Woche der seelischen Gesundheit“ aus. Unter dem Motto „Reden hebt die Stimmung – Seelisch gesund in unserer Gesellschaft“ setzte sich die Aktionswoche dafür ein, miteinander ins Gespräch zu kommen und Verständnis füreinander zu entwickeln. Denn: Reden hilft und kann entstandene Gräben überwinden und zu einem neuen Miteinander beitragen. Die SAKG beteiligte sich am Programm des Gesundheitsamtes Burgenlandkreis und öffnete am Mittwoch, den 19. Oktober 2022, von 10:00 bis 15:00 Uhr die Pforten der Krebsberatungsstelle Weißenfels, Markt 27, für einen Tag der offenen Tür. Krebsbetroffene, Angehörige und Interessierte, konnten sich über die Arbeit der SAKG informieren und an einer „Fantasiereise“ als Form der Entspannung teilnehmen.



SELBSTHILFE

Die Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft (SAKG) als Landesverband der Krebsselfhilfe

Die Selbsthilfearbeit ist ein fester Bestandteil der SAKG. Sie wurde direkt nach der Gründung des Vereins ins Leben gerufen. Als Landesverband der Krebsselfhilfegruppen in Sachsen-Anhalt und damit als landesweit tätige Selbsthilfeorganisation, arbeitet die Krebsgesellschaft eng mit über 100 Krebsselfhilfegruppen und einigen assoziierten Gruppen zusammen und unterstützen deren Arbeit. In diesen Gruppen treffen sich Menschen, die selbst oder als Angehörige von einer Krebserkrankung betroffen sind. Ziel ist es, Menschen nach der Diagnose „Krebs“ wieder Mut zu machen und ihnen zu helfen, mit der Erkrankung leben zu lernen.

Als Selbsthilfeorganisation informieren wir gemeinsam mit unseren Selbsthilfegruppenleitern und vielen Gruppenmitgliedern zum Thema „Krebs“, unterstützen bei der Krankheitsbewältigung und der Entwicklung neuer Perspektiven, helfen bei der Verarbeitung belastender Situationen, begleiten in Krisensituationen, geben Informationen zu sozialrechtlichen Fragen und Rehabilitationsangeboten, vermitteln Kontakte zu Selbsthilfegruppen und zu einzelnen Betroffenen, bieten Gesprächsgruppen sowie Kurse zur Gesundheitsförderung an.

Unter dem Dach der SAKG zählen wir 37 Selbsthilfegruppen als juristische Mitglieder (mit ca. 1.200 Betroffenen und Angehörigen als Gruppenmitgliedern). Wir unterstützen jährlich ungefähr 50 Selbsthilfegruppen finanziell. Für viele Gruppen (auch für Nicht-Mitglieder) bieten wir Sitzungs- und Austauschmöglichkeiten, organisatorische Hilfen, Informationsmaterialien sowie Weiterbildungen an, organisieren deren Öffentlichkeits- und Pressearbeit oder stellen die notwendige Technik zur Verfügung.

Wir unterstützen die Gruppen bei ihrer Arbeit, den oft alters- bzw. krankheitsbedingten Gruppenleiterwechseln und ggf. auch Neugründungen. Gemeinsam mit der regionalen Selbsthilfe in ganz Sachsen-Anhalt organisieren und gestalten wir jedes Jahr über 100 Informationsveranstaltungen für Betroffene, deren Angehörige oder Interessierte. Die Krebsgesellschaft ist fester und anerkannter Partner der Selbsthilfekontaktstellen in den Kreisen und der landesweiten Krebsselfhilfeverbände.

Da auf Grund der Corona-Pandemie auch die Treffen der Selbsthilfegruppen und Ehrenamtlichen nicht möglich waren, suchten deren Mitglieder dennoch nach Aktivitäten, um die Arbeit der SAKG zu unterstützen. Im „Home Office“ wurden erneut zahlreiche Herzkissen und Knuddel genäht. Für all die geleistete Arbeit sind wir sehr dankbar.

Die Mitglieder der Selbsthilfegruppe Leukämie und Lymphome Halle (Saale) trafen sich im Mai erstmals wieder in Präsenz und haben die persönlichen Begegnungen nach der „Corona-Pause“ sehr genossen. Gespräche im direkten Gegenüber waren allen sehr wichtig und ermöglichten einen intensiveren Austausch als die virtuellen Veranstaltungen.



ARBEITSKREISE

Arbeitskreis Pflegende in der Onkologie (APO)

Einmal im Quartal treffen sich Mitglieder aus unterschiedlichen Fachdisziplinen der Pflege, der Gesundheits- und Pflegewissenschaft sowie der Pflegepädagogik zum Wissens- und Erfahrungsaustausch. Themenschwerpunkte des APO sind:

- Wissens- und Erfahrungsaustausch über die onkologische Pflegepraxis
- Transfer zwischen onkologischer Pflegepraxis und pflegewissenschaftlicher Forschung
- Kooperation mit anderen onkologisch tätigen Berufsgruppen sowie die
- Organisation von Fort- und Weiterbildungen in der onkologischen Pflege

2022 fanden folgende Veranstaltungen statt:

- 26.01.2022 ZOOM-Meeting:
 - Auswertung der Befragung über die Versorgungssituation onkologischer Patienten in Sachsen-Anhalt 2021
 - Ist eine mobile Versorgung der Onkologischen Patienten durch eine Fachschwester für Onkologie sinnvoll?
 - Rückblick auf die Veranstaltung „value based healthcare und patient reported outcomes“ vom 04.11.2021
 - Infos aus der SAKG
- 04.05.2022 in Weißenfels:
 - Digitale Möglichkeiten zur sicheren Therapiebegleitung für Patienten mit anschließender Diskussion
 - Bericht zur aktuellen Lage in der SAKG
 - Absage des Krebskongresses in Mitteldeutschland 2023
 - Verteilung der Empfehlungsbögen zur Psychosozialen Krebsberatung in Weißenfels
 - Führung durch die Ambulanzräume des Onkologischen Zentrums WSF
- 21.09.2022 in Halle (Saale):
 - Besuch des Flammariums: Führung durch die „Feuerbestattungseinrichtung“
- 30.11.2022 Christliche Akademie Halle (Saale):
 - Vortrag zur Geschichte des Standortes der Christlichen Akademie in Halle
 - Vorstellung des Ausbildungsspektrums der Christlichen Akademie in Halle
 - Vortrag über die Weiterbildung zum „Berater für gesundheitliche Vorsorgeplanung in der letzten Lebensphase“
 - Sonstiges: Termine und Themen für 2023

Arbeitskreis Psychosoziale Onkologie Sachsen-Anhalt (APOSA)

Hauptanliegen des Arbeitskreises ist der interdisziplinäre Austausch der psychoonkologisch tätigen Berufsgruppen in Sachsen-Anhalt, wie z.B. Psychologen, Sozialarbeiter, Seelsorger, Ärzte u.a. 2022 fanden keine Treffen dieses Arbeitskreises statt.

Arbeitskreis für Rehabilitation und Sozialmedizin (AK Reha)

Der Arbeitskreis Rehabilitation und Sozialmedizin bündelt die Aktivitäten der onkologisch Tätigen jenseits der Primärtherapie (Chirurgie, Chemo- und Strahlentherapie) unter einem Dach. Getragen wird die Arbeit durch die Onkologen der Reha-Kliniken des Landes Sachsen-Anhalt und durch das Institut für Rehabilitationsmedizin der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Themenschwerpunkte sind unter anderem die Re-Integration Betroffener in den Arbeitsmarkt und die Unterstützung verschiedener Studien zur Verbesserung der Lebensqualität Betroffener nach einer abgeschlossenen Reha-Maßnahme durch Sport und Bewegung.

Durch die positiven Effekte der Sportstudien wird eine engere Verbindung der Nachsorgearbeit der SAKG mit dem Behindertensportverband Sachsen-Anhalt angeregt.

Rehabilitationssport-Projekt „Aktiv mit Krebs“

„Aktiv mit Krebs“ - seit vielen Jahren ein aktuelles Thema an verschiedenen Orten in Sachsen-Anhalt, bei dem sich der Behindertensportverband Sachsen-Anhalt (BSSA) sowie viele Reha-Sport-Vereine in Kooperation mit der SAKG für Krebsportgruppen stark machen.

Im Ergebnis sind zahlreiche neue Krebsportgruppen gegründet worden - ein wichtiger und aktiver Schritt in Richtung „Aktive Krebsnachsorge“.

Onkologischer Arbeitskreis (OAK)

Der Onkologische Arbeitskreis ist ein gemeinsamer Arbeitskreis der zertifizierten Organkrebszentren und der niedergelassenen Onkologen unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. med. Hans-Joachim Schmoll. Der OAK bietet in enger Zusammenarbeit mit der SAKG ein Podium für den Austausch und Dialog sowie interessante Fallvorstellungen. Auch 2022 fanden diese Veranstaltungen virtuell statt. Themen des Arbeitskreises 2022 waren: Highlights des ASH 2021, Regionales Studienboard, Tumoren des Magens und Ösophagus, Gynäkologische Tumore, Oligometastasierung, Hämatologisches Pflegesymposium, Pathologenworkshop, Neues vom ASCO 2022, Teil 1, Hämatologische Falldiskussion, Neues vom ASCO 2022, Teil 2, Saaleforum Hämatologie/ Onkologie, Hämatologisches Roundtable, Highlights vom ESMO Paris und San Antonio Breast Cancer Symposium

EHRENAMT

Für freiwilliges Engagement gibt es in unserem Verein verschiedene Einsatzmöglichkeiten. Ehrenamtliche unterstützen uns nach ihren Möglichkeiten, Fähigkeiten und Interessen. Dabei übernehmen sie Verantwortung und können im Einsatzbereich ihre Ideen individuell einfließen lassen. Wir profitieren von der wertschätzenden Unterstützung in der allgemeinen Büroarbeit, im Bereich der redaktionellen Mitarbeit unseres Mitteilungsblattes „leben“, in unserem Lesecafé „ONKO-logisch“, beim Versenden der zahlreichen Informationsmaterialien, bei unserem Ehrenamtsprojekt „Kleines Herz - mit großer Wirkung“ und dem „Knuddel“, als Veranstaltungsbegleiter, beim Layouten von Flyern und Broschüren. Damit das Ehrenamt in unserem Verein klappt, haben unsere Ehrenamtlichen Beate Knauf, unsere Ehrenamtskoordinatorin als Ansprechpartnerin. Wir pflegen eine enge Zusammenarbeit mit der Freiwilligenagentur Halle-Saalkreis e.V., die uns den Raum gibt, ehrenamtliche Tätigkeitsprofile einzureichen. So können wir unseren „Hilfebedarf“ auf Unterstützung bekanntgeben und beschränken. Auch der gesamte Vorstand der SAKG, dessen Beirat und die vielen Leiter der Selbsthilfegruppen sind alle ehrenamtlich tätig. Wir danken allen Engagierten, die unsere wichtige Arbeit schätzen und uns vielseitig aus vollem Herzen unterstützen.



26. August 2022 - Einladung zum Sommerfest!

Endlich konnte wieder unser Sommerfest für und mit unseren Ehrenamtlichen stattfinden.

Wir luden unsere fleißigen Unterstützer zu einem Besuch in die Halloren Schokoladenfabrik ein. Nach der Museumsführung mit interessanter Geschichte über die Kakaobohne bis hin zur verkaufsfertigen Tafel, genossen wir in großer Runde den hauseigenen Schokoladenkuchen. Dabei informierte Sven Weise über „Aktuelles“ in der Krebsgesellschaft.

PRÄVENTION UND NACHSORGE

JLT-unser „JungeLeuteTreff“

Der im Jahr 2019 entstandene „JungeLeuteTreff“ konnte auch im Jahr 2022 erfolgreich fortgeführt werden.

Zum Jahresauftakt starteten wir mit einer Führung durch den „Wasserturm Nord“, der sich in unmittelbarer Nähe zu unserer Geschäftsstelle befindet. Hier erhielten wir einen sehr interessanten Überblick zur Wasserversorgung der Stadt Halle. Im Anschluss daran fand noch ein gemütliches Beisammensein statt.

Im Juni waren wir wiederholt zu Gast in Quetzdölsdorf beim „Land.Leben.Kunst.Werk. e.V.“, diesmal jedoch zum Familienwochenende. Erstmals gab es die Möglichkeit einer Veranstaltung mit anschließender Übernachtung. Wir starteten mit einer Kaffeerunde sowie einem kleinen Spaziergang durch den Ort. Die Abendbrotpizza bereiteten alle großen und kleinen Teilnehmer selbst vor und extra für uns wurde dann der Pizzaofen angefeuert.

Der Workshop „Kunst mit der Sprühdose“ bereitete den „JungenLeuten“ besonderes viel Freude, weil wir großflächig eine Wand besprühen durften. Und natürlich waren wir auch in diesem Jahr zum vorweihnachtlichen Töpfern in Lössen bei der Töpferin Sabine Winkler in Lössen.



Wasserturm Nord in Halle (Saale) innen und außen



Bilder vom Abendbrotstisch des Familientreffens, Töpfers und des Workshops „Kunst mit der Sprühdose“





2022/ 2023

Ausgezeichnet für Sonnenschutzmaßnahmen zur Hautkrebsprävention nach den Richtlinien der European Skin Cancer Foundation in Kooperation mit der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft e.V.

SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder

Das Zertifikat „SunPass“ vergab die Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft zusammen mit ihren engagierten lokalen Botschaftern, den Wirtschaftsjuvenen Halle (Saale), dem Tumorzentrum Magdeburg/Sachsen-Anhalt e.V. und dem Verein zur Förderung krebskranker Kinder Harz e.V. auch 2022 wieder an Kindertagesstätten in Sachsen-Anhalt.

Die ausgezeichneten Einrichtungen schützen ihre Kinder besonders gut vor der Sonneneinstrahlung. Denn, wenn das Wetter schön ist, geht es für die Kinder einer Kita hinaus an die frische Luft. Dabei wird, nicht nur im Sommer, auf einen ausreichenden Sonnenschutz geachtet, denn dieser ist auch im Herbst und Winter wichtig und wird zu diesen Jahreszeiten oft vernachlässigt.

Mehrere Monate lang haben Gesundheitsexperten die Erzieherinnen und Erzieher fit gemacht für den richtigen/sorgsamem Umgang mit dem Sonnenlicht. Diese geben ihr Wissen nun spielerisch an die Kinder und wichtige Informationen an deren Eltern weiter. In den Außenbereichen einiger Kitas sind Sonnensegel installiert, die Kinder tragen Kappen mit Nackenschutz und extra langem Sonnenschild, damit auch die Nasen bedeckt sind und werden regelmäßig mit Sonnenschutzcreme eingerieben. In den Gruppenräumen gibt es eine so genannte UV-Ecke. Dort werden jeden Tag die aktuellen UV-Strahlenwerte notiert und sind für alle sichtbar.

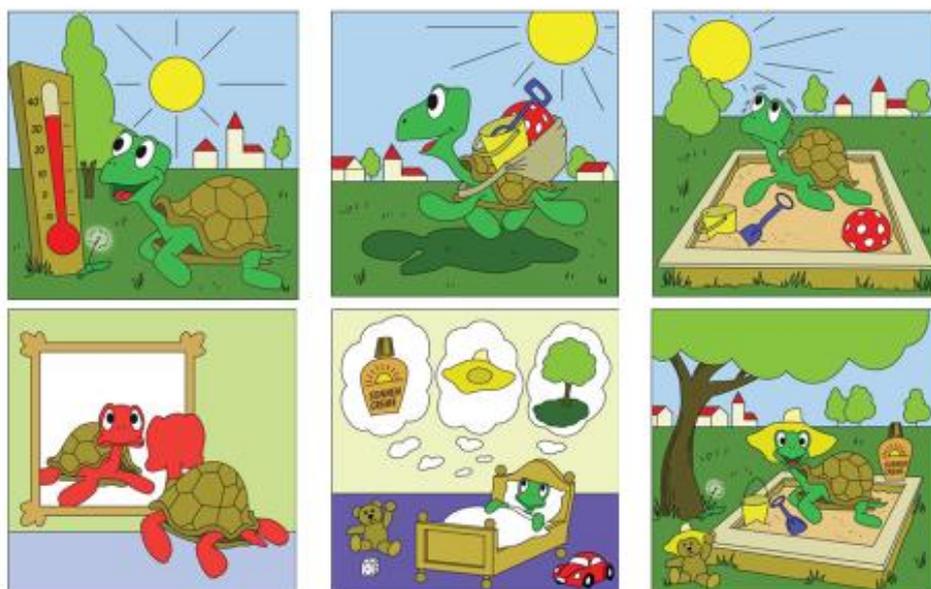
Das Projekt „SunPass – Gesunder Sonnenspaß für Kinder“ wurde von der Europäischen Hautkrebsstiftung (ESCF) entworfen. Sind alle Kriterien erfüllt, gibt es dafür das „Gütesiegel“. Der SAKG sind Aktionen wie das „SunPass“ - Projekt besonders wichtig, denn jeder Sonnenbrand im Kindesalter erhöht das Risiko, im Laufe des Lebens an Hautkrebs zu erkranken. Die Zahl der Neuerkrankungen steigt bundesweit um fünf bis sieben Prozent jährlich.

Die Botschaft: Es reicht schon, einfache Regeln zu befolgen, um die gefährliche UV-Strahlung abzuhalten und die Sonne mit all ihrer wichtigen Energie zu genießen.

2022 wurden viele Einrichtungen rezertifiziert und die KiTa Zwergenland in Bennstedt neu in das Projekt aufgenommen (siehe Foto: Verleihung des „Gütesiegels“). Selbständig und mit großem Engagement haben die Mitarbeitenden und Eltern sich für den Sonnenschutz der Kinder eingesetzt, bauliche Veränderungen im Außenbereich vorgenommen und Informationen gesammelt, um die Sensibilität zu diesem Thema zu erhöhen.



Zu den Materialien der Europäischen Hautkrebsstiftung, die den Kindern die Wichtigkeit des Sonnenschutzes bildlich vermitteln, gehörte 2022 ein kleines Büchlein „Schnecki und die Kraft der Sonne“ mit liebevoll gestalteten Illustrationen.



Sunpass mit der Europäischen Hautkrebsstiftung

SACHSEN-ANHALTISCHE
KREBSGESELLSCHAFT e.V.

Gesundheitsförderung in Unternehmen

Krebs! Betrifft mich das Thema überhaupt?

Die Verantwortung für die eigene Gesundheit, der (selbst gewählte) Lebensstil – das sind wichtige Aspekte bei diesem Thema. Und viele Unternehmen haben es bereits erkannt – im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements spielt die Krankheitsvorbeugung eine immer größere Rolle, denn die Gesundheit von Mitarbeitenden wird zu einem entscheidenden Faktor im Unternehmen. Dazu gehört u.a. die Krebs-Prävention. Auch 2022 suchten wir den Kontakt mit verschiedenen Krankenkassen und einigen Unternehmen, um für ihre Mitarbeitenden Früherkennungsmaßnahmen zielgenau zu planen und umzusetzen. In Vorträgen via ZOOM-Meeting erfuhren die Belegschaften alles zum Thema „Vorsorge und Früherkennung von Krebs“, zu den Methoden der Krebsfrüherkennung, wichtigen Warnsignalen und Wissenswertes zu bekannten Krebsmythen sowie zum Umgang mit den Betroffenen. Die Kooperation der SAKG in der betrieblichen Gesundheitsförderung von Unternehmen wird zunehmend nachgefragt.

HPV–Impfung

Humane Papillomviren stehen mit mehreren Krebserkrankungen im Zusammenhang. HPV verursachen rund 75 % der Zervixkarzinome und einen beträchtlichen Anteil der Krebserkrankungen, die die Vagina, Vulva, den Anus, Penis oder Oropharynx (den Bereich im Rachen zwischen weichem Gaumen und Kehldeckel) betreffen. Die HPV–Prävention wird zunehmend bei Informationsveranstaltungen der SAKG thematisiert, da sie in der Öffentlichkeit bisher noch zu wenig Beachtung findet. Wir sind sehr froh, dass nun seit einigen Jahren alle Jugendlichen im Alter zwischen 9 und 14 Jahren (Mädchen und Jungen), sowie bei Bedarf als Nachholimpfung bis zum 17. Lebensjahr, geimpft werden können und die Kostenübernahme seitens der gesetzlichen Krankenversicherung erfolgt.

Jonas will´s wissen

Sterben, Tod und Trauer müssen noch weit mehr als bisher zum gesellschaftlichen Thema gemacht werden. Besonders wichtig wird der Umgang mit dem Thema dann, wenn Kinder betroffen sind – als selbst Betroffene oder in ihrem unmittelbaren Umfeld. Wir dürfen Kinder mit ihren Fragen nicht alleine lassen. Ganz unabhängig davon, ob die Erkrankung lebensbedrohlich ist oder nicht, ist es wichtig, Kindern ein natürliches Verhältnis zu Krankheit sowie zum Kreislauf des Lebens und Sterbens zu vermitteln. Dazu gibt es im Alltag oftmals Gelegenheiten: ein krankes Haustier, das verarztet werden muss, das Fallen der Blätter im Herbst, der Tod des Opas oder der alten Nachbarin.

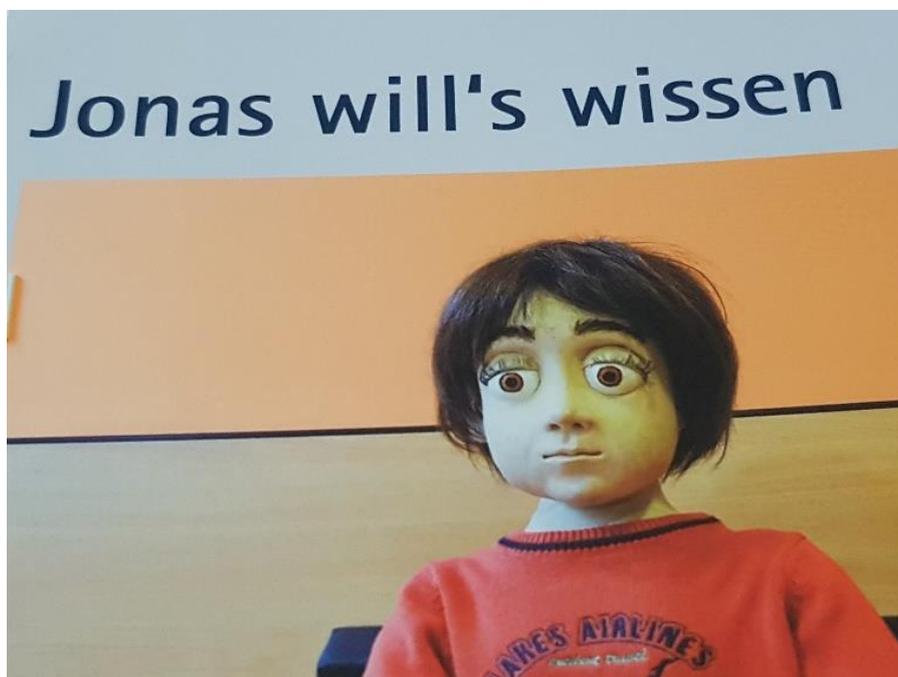
„Jonas will´s wissen“ ist ein Schulprojekt für eine bessere Resilienz von Kindern im Grundschulalter. Das Projekt der Palliativ-Station am Krankenhaus Martha-Maria Halle-Dölau wurde 2022 an der Grundschule in Bennstedt gemeinsam mit den Bühnen Halle und der Martha-Maria-Stiftung sowie in Kooperation mit der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft

und der Unterstützung externer Kulturpädagogen und Wissenschaftler mit Schülern, Eltern sowie Lehrern der Grundschule „Gotthold-Ephraim-Lessing“ in Halle (Saale) durchgeführt.

Welche Kompetenzen brauchen die Schülerinnen und Schüler, damit sie mit dem Tod eines Menschen, eines Tieres und dem damit verbundenen Leid umgehen können? Was kann der Unterricht beitragen, um Kinder für eventuell spätere Erfahrungen mit Tod und Sterben sowie Abschiede allgemein stark zu machen? Was kann ihnen in ihrer Trauer helfen, vielleicht auch in ihrer Verzweiflung?

Alle am Projekt beteiligten Lehrer sowie die Eltern waren erstaunt, wie die Kinder diese Projektstage verarbeitet und im Unterrichtsgeschehen immer wieder Erlebtes eingebracht haben. Ebenso nahmen sie wahr, dass die Kinder miteinander sehr offen darüber redeten, wenn Familienangehörige oder Haustiere verstorben waren und sich gegenseitig Halt gaben. Finanziell wurde das Projekt unterstützt durch die AOK Sachsen-Anhalt, die Martha-Maria-Stiftung und Spenden.

Dieses Projekt wird bereits an vielen Schulen in Halle (Saale) umgesetzt. Die Lehrkräfte sowie die Eltern der beteiligten Kinder empfinden dies als sehr hilfreich. Um noch mehr Schulen in Halle (Saale) und Umgebung für dieses Thema zu sensibilisieren, fand im Juni 2022 eine so genannte Multiplikatoren-Schulung statt.



Rudern gegen Krebs

Am 04.09.2022 waren wieder zahlreiche Sportbegeisterte bei der Aktion „Rudern gegen Krebs“ aktiv. Diese Benefizveranstaltung fand in diesem Jahr in Halle (Saale) statt. Beim Rennen für einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität für Menschen mit Krebs waren erstmals 2 Teams der SAKG, die „Cancer-Fighters“ aus Halle (Saale) und Magdeburg, dabei! Nach mehreren Trainingseinheiten auf der Saale, die erheiternd und anstrengend zugleich waren, ruderten die Teams mit großem Eifer sowie fast durchweg im gleichen Rhythmus. Andere Mitarbeitende der SAKG verfolgten das Rennen vom Ufer aus und nahmen den Tag zum Anlass, gemeinsam mit ihren Familien, Kindern und Freunden diesen Spätsommertag zu verbringen.



Aktion Lucia – Licht gegen Brustkrebs

Täglich sterben in Deutschland mehr als 51 Frauen an Brustkrebs.

Mit der Aktion wurde erneut der weltweit im Oktober stattfindende Aktionsmonat gegen #Brustkrebs eingeleuchtet. Für jede Frau, die gestorben ist, brennt in diesem Monat nun wieder ein Licht – überall in Deutschland.

Lucia heißt Lichtträgerin, und der Name unserer Aktion #Lucia steht für das brennende Anliegen, das bundesweit Initiativen, Selbsthilfegruppen, Kirchgemeinden, Gewerkschaften, politische Parteien, Mediziner und Einzelkämpferinnen aber auch uns alle verbindet.

Die Kerzen stehen, neben dem Gedenken an die Opfer, auch für die brennenden Anliegen von Menschen mit einer Krebserkrankung: effektive, qualitätsgesicherte, seriöse und medizinisch ausgereifte Therapien, eine gute Nachsorge, ausreichende psychoonkologische Betreuungsangebote und ambitionierte Forschung. „Die medizinische Versorgung von Frauen mit Brustkrebs ist in Deutschland sehr gut. Trotzdem gibt es noch viele Schwächen im System“, sagt Katrin Maasch, Leiterin der Gruppe Weißenfels. „Insbesondere in Sachen Nachsorge gibt es noch viel Handlungsbedarf.“

Auch am 01.10.2022 fand die Gedenkveranstaltung wieder in Weißenfels statt. Mit dabei waren Mitglieder der Frauenselbsthilfe Krebs Weißenfels und viele Gäste. Wir bedanken uns für die Einladung und die schöne, besinnliche Feierstunde, für die sehr emotionale Rede einer Betroffenen, für die wohltuende Musik und für die Organisation der Veranstaltung bei der Gruppe Weißenfels.



Familien-Infotag "Aktiv gegen Krebs" in Magdeburg

Das Tumorzentrum Magdeburg/Sachsen-Anhalt e.V. organisierte, nunmehr zum 22. Mal, den Familien-Infotag "Aktiv gegen Krebs" in der Johanniskirche Magdeburg. Die Besucher erwartete wieder ein vielfältiges Programm aus Vorträgen, Diskussionsrunden und Infoständen zu den Themen Vorsorge, Früherkennung, Diagnose, Therapie und Nachsorge von Krebserkrankungen. Es gab zahlreiche Möglichkeiten, sich intensiv auszutauschen und beraten zu lassen, sei es mit den referierenden und beratenden Experten oder mit betroffenen Menschen und deren Angehörigen.



30 Jahre Frauenselbsthilfe Krebs – Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. (FSH)



Am Dienstag, den 6. September 2022 eröffnete die SAKG mit dem Landesverband der Frauenselbsthilfe Krebs die Ausstellung „KREBS, na und!“- Bodypainting bei Frauen nach Brustkrebs in den Räumen der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft, in der Paracelsusstraße 23.

Buntes Shooting

Elke Naujokat, Landesvorsitzende der Frauenselbsthilfe Krebs initiierte ein Projekt, bei dem Frauenkörper nach Brustkrebs künstlerisch gestaltet wurden. Konkret setzte der Selbsthilfeverband ein Foto-Shooting um, bei dem betroffene Frauen und ihre Körper mittels Bodypainting in bunte Kunstwerke verwandelt wurden. Für die Körperbemalung zeichnete die Künstlerin, Vizeweltmeisterin im Bodypainting, Silke Kirchhoff (Meißen), verantwortlich, hinter der Kamera der Fotograf Marcus-Andreas Mohr aus Halle (Saale). Jede Frau durfte den Stil der Bemalung selbst wählen.

Die Ausstellung konnte in den Geschäftszeiten Montag bis Freitag von 9:00 bis 16:00 Uhr betrachtet werden, bevor sie auf Wanderschaft gingen.

Krebs: Ein Wort, das den Körper und den Geist in den Ausnahmezustand versetzt

Zwölf Frauen, von Krebs betroffen, zeigten Mut, überwandene Ängste und Hemmungen, um ihre Körper verwandeln zu lassen. Die unterschiedlichen Kunstwerke, geschaffen von der Bodypainting-Künstlerin Silke Kirchhoff, vermitteln eindrucksvoll die Gefühle, Gedanken und Emotionen der Frauen bei der Bewältigung der Erkrankung und ihrer Therapien. Freude und die Kraft, ein verändertes Leben anzunehmen, kommen zum Ausdruck.

Dieses Projekt zeigt, dass an Krebs erkrankte Menschen ihren Körper annehmen und dass das Leben mit und nach Krebs lebenswert, mutig, bunt und aktiv sein kann.

Zwölf Frauen machen Mut und zeigen, dass in das Leben nach dem Schock einer Krebsdiagnose auch wieder Normalität und eine unbändige Lebensfreude zurückkehren.

Künstlerische Gestaltung
Silke Kirchhoff

Fotografische Gestaltung
Marcus-Andreas Mohr



Im HAL-Anzeiger wurde am 16.10.2022 dazu folgender Artikel veröffentlicht.:

30 Jahre "Frauenselbsthilfe Krebs" in Sachsen-Anhalt

© 16. Oktober 2022



Foto: Sachsen-Anhaltische Krebsgesellschaft (SAKG).



Halle. SAKG. Gestern feierte der Frauenselbsthilfe Krebs – Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. (FSH) im Rahmen einer Landestagung sein 30-jährigen Bestehen; eine Zeit des Auf- und Tabubruchs, eine Zeit der Herausforderungen und eine emotionale Zeit voller bewegender Momente.

Zu wissen, dass man mit seinem Schicksal nicht alleine ist – das tut vielen Menschen gut, Krebspatient*innen und Angehörigen ganz besonders. Selbsthilfegruppen sind darum ja auch so beliebt. Der Austausch mit anderen eröffnet eine neue Sicht auf die eigene Lebenssituation, was von vielen Betroffenen als sehr entlastend empfunden wird. Außerdem kann man von anderen lernen und umgekehrt. Mit ihrem Ansatz des Gebens und Nehmens stellen die elf regionalen Gruppen der Frauenselbsthilfe Krebs in Sachsen-Anhalt eine wichtige Ergänzung zu anderen Angeboten der Nachsorge bei Krebserkrankungen dar.

Die FSH, um die Landesvorsitzende Elke Naujokat, begrüßte in Halle (Saale) ca. 50 Wegbegleiter, Kooperationspartner und Freunde zu einer Festveranstaltung.

In sichtlich bewegenden Momenten macht Elke Naujokat deutlich: „Es war nicht leicht, gerade am Anfang, aber die Zusammenarbeit mit den vielen ehrenamtlichen Mitstreitern in der Selbsthilfe und Selbsthilfeförderung, hat uns alle gestärkt, mutig, aktiv und vielfältig zu sein, das zeigt auch das aktuelle Bodypainting-Projekt eindrucksvoll. Dafür möchte ich mich ausdrücklich bedanken.“

In den Grußworten der Gäste wurde einmal mehr deutlich, welchen Stellenwert die Frauenselbsthilfe Krebs, aber auch die Selbsthilfe im Allgemeinen in Sachsen-Anhalt hat. Petra Grimm-Benne, Gesundheits- und Sozialministerin in Sachsen-Anhalt betonte in ihrem Grußwort: „Gerade in den aktuellen Krisen ist die Selbsthilfe eine wichtige Säule. Die ehrenamtliche Tätigkeit der Gruppenleiter und des Landesverbands im Miteinander der Gemeinsamkeiten nach einer Krebserkrankung verdient höchste Anerkennung.“

In einem waren sich alle einig: ob in Politik, in der Medizin und auch bei den Vertretern der AOK Sachsen-Anhalt – alle unterstützen die Selbsthilfe, ist sie doch eine wesentliche Ergänzung nach Diagnose, während Therapien und in der Nachsorge. Dies unterstrichen der Leiter des Brustzentrums am Harzkrankenhaus, Dr. med. Sven-Thomas Großhoff, und der Leiter der Prävention der AOK Sachsen-Anhalt, Gerriet Schröder.

Ein besonderer Höhepunkt war die Vorstellung des aktuellen Bodypainting-Projekts „KREBS – na und“, deren Ausstellung nun in die Brustzentren und Rehakliniken des Landes auf Wanderschaft geht – zeigt sie doch den Mut und Lebenswillen, ja, die Kraft, die bei der Selbsthilfearbeit entstehen kann.

INFORMATIONEN UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Mitteilungsblatt „leben“

Das Mitteilungsblatt „leben“ erschien 2022 erneut halbjährlich. Die Auflage umfasste 6.000 Stück pro Ausgabe. Mit unserer Zeitschrift berichteten wir z. B. über onkologisch fachliche, aktuelle und gesundheitspolitische Themen, vorgesehene Veranstaltungen, das Ehrenamt und die Arbeit der Selbsthilfegruppe,n. Fördermitglieder, Kooperationspartner und deren Arbeit wurden ebenfalls vorgestellt. Verteilt wurde das Mitteilungsblatt kostenfrei an alle Mitglieder, Betroffene, Interessierte, Selbsthilfegruppen, Apotheken, Ärzte und Kliniken, therapeutische Praxen sowie Krankenkassen in ganz Sachsen-Anhalt. Die Online-Ausgabe konnte schon etwas früher gelesen bzw. heruntergeladen werden.

Ob Schreibtalent, erfahrener Journalist oder Experte, die Redaktion und die SAKG danken allen Redaktionsmitgliedern für ihr tolles Engagement und sind immer auf der Suche nach talentierten Autoren, die Freude am Recherchieren und Schreiben haben. Sie begrüßen ausdrücklich die Einreichung von Manuskripten, Artikeln sowie Erfahrungsberichten von Klienten und auch deren Angehörigen.

Gestalten Sie das „leben“ mit!

Die Themen der ersten Ausgabe waren:

- Aktuelles:
 - Kryokonservierung für junge Krebsbetroffene – „Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs“ fördert Krebserforschung bei jungen Erwachsenen
 - HPV-Impfung zeigt Wirkung – Weniger Zervixkarzinome bei jüngeren Frauen
- SAKG Aktiv:
 - Lesecafè „Onko-logisch“ und Hör-Tipp
 - Die SAKG auf Instagram, You Tube und Co.- Das Social-Media-Team stellt sich vor
 - Virtuelle Expertensprechstunden – Der Patient als Teil des Behandlungsteams
- Selbsthilfe:
 - Knitted Knockers – Strickbrüste für „Amazonen“ | Eine kostenlose, alternative Brustepithese
 - Gemeinsames Paddeln gegen Brustkrebs – Neues Projekt von und mit den „Pink Paddlern“ Halle (Saale)
 - Nachrichten aus der Selbsthilfe
- Forum Onkologie:
 - Cannabis, Chili und Co. – Möglichkeiten der Schmerztherapie
- Psychoonkologie:
 - Kognitive Beeinträchtigungen nach Krebs – Vergesslichkeit, Wortfindungsschwierigkeiten, Aufmerksamkeits- und Konzentrationsprobleme

- Von Sex und Liebe nach der Krebsdiagnose – Was von der Beziehung übrigbleibt
- Pflege:
 - Ihre Rechte bei der Pflege – Kostenfreie Informationen und Pflegerechtsberatung der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt

Die Themen der zweiten Ausgabe waren:

- Forum Onkologie:
 - Immuntherapien in der Onkologie – Checkpoints, Bites und Cars: Wie das körpereigene Immunsystem den Krebs bekämpfen kann
- SAKG Aktiv:
 - Lesecafè „Onko-logisch“ und Hör-Tipp
 - Neue Psychosoziale Krebsberatung der SAKG in Genthin
 - Arbeit mit Familien bei Krebs – Ein psychoonkologisches Angebot
- Psychoonkologie:
 - Resilienz: Die Stehauf-Menschen – Wie Menschen Krisen meistern
 - Brustkrebs: Die Challenge meines Lebens – Interview mit der MDR-Moderatorin Daniela Schmidt
- Aktuelles:
 - Neue S3-Leitlinie erschienen – Prävention, Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Lungenkarzinoms
 - Lungen- und Bronchialkrebs – Frauen immer häufiger betroffen
 - Neuerungen im Insolvenzverfahren – Restschuldbefreiung verkürzt
 - Starke Rückschläge bei Krebs-Früherkennungsuntersuchungen – AOK und DKG starten „Tag der Krebsvorsorge“
 - Infografik Deutsche Krebsgesellschaft: Wie kommt eine Leitlinie in die Welt?
- Pflege:
 - Der Wünschewagen Sachsen-Anhalt – Wunscherfüller lassen letzte Herzenswünsche Wirklichkeit werden
- Selbsthilfe:
 - Warum ist Selbsthilfe so wichtig? – 30 Jahre Frauenselbsthilfe Krebs
 - Ein Geschenk für die Ewigkeit – „PUZZLESTÜCK Fürsorgevollmacht“ online gratis downloadbar

Patientenbibliothek – Lesecafé „ONKO-logisch“

Das Lesecafé „ONKO-logisch“ ist eine Patientenbibliothek und befindet sich in der Geschäftsstelle der SAKG in Halle (Saale). Wer möchte, kann die Bücher vor Ort lesen oder sie kostenfrei ausleihen sowie einen Internetzugang (kostenlos) für die Recherche nutzen. Durch die Unterstützung einer Ehrenamtlichen wird die Patientenbibliothek immer aktualisiert. Die angebotenen Medien erhalten wir hauptsächlich über Spenden von Verlagen und Privatpersonen. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön dafür.

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 10:00 Uhr - 15:00 Uhr
Freitag: 10:00 Uhr - 14:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Die SAKG in der digitalen Welt

Auf unserer Internetseite www.sakg.de, den Beratungsseiten werden wertvolle Informationen über Projekte, Veranstaltungen, Benefiz-Aktionen und neueste Berichte aus der onkologischen Welt an Betroffene, Angehörige und Interessierte weitergegeben.

Bei den meist genutzten sozialen Netzwerken Facebook (www.facebook.com/sakg.ev), Twitter (www.instagram.com/sakg_ev) und Youtube findet man die Krebsgesellschaft ebenfalls. Dort wollen wir vor allem jüngere Menschen erreichen. Hier kann jeder, der interessiert und/oder betroffen ist, Aktuelles nachlesen und sich informieren.

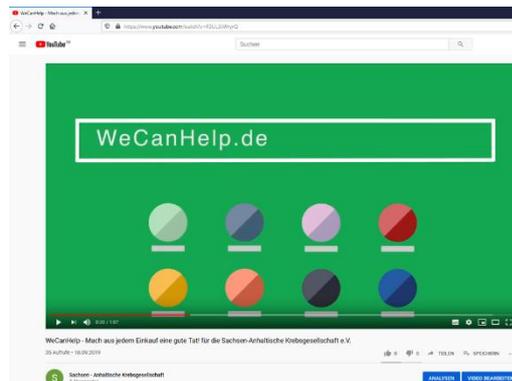
Um unsere Arbeit weiter publik zu machen, sind dort nun mehrere Kurzvideos zu sehen, in denen sich Mitarbeitende mit ihrer Arbeit vorstellen. Mehr als 900 Facebook-Nutzer (Stand Dezember 2022) folgen uns. Dementsprechend erhalten wir unter unseren Beiträgen zahlreiche positive Rückmeldungen. Die Netzwerke sind ein gutes Medium, um unsere Arbeit auch bei der jüngeren Bevölkerung bekannt zu machen und sie (in)direkt für das Thema „Krebs“ zu sensibilisieren.

Die SAKG ist auch auf Instagram präsent. Ein Team aus jungen, engagierten Ehrenamtlichen trifft sich regelmäßig, um aktuelle, kreative und interessante Beiträge zu gestalten und zu veröffentlichen. Die Zahl der Follower wächst stetig.

Um die Arbeit der SAKG zu unterstützen, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Dies kann durch ehrenamtliches Engagement oder eine Geldspende geschehen, beinahe „nebenbei“ – bei einem Einkauf im Internet, der Buchung eines Urlaubs, dem Erwerb einer Fahrkarte der Deutschen Bahn. Das Ganze läuft über die Internet-Plattform „WeCanHelp.de“.

Denn „WeCanHelp“ arbeitet mit verschiedenen Online-Shops zusammen, die einen bestimmten Prozentsatz an die SAKG spenden. Bei einem normalen Interneteinkauf eines Einzelnen kann das natürlich keine Riesensumme sein. Aber wenn man ein bisschen und ein bisschen und noch ein bisschen zusammenrechnet, wenn viele mit ihrem Einkauf die Krebsgesellschaft ein wenig unterstützen, ist das Ergebnis auf jeden Fall mehr als ein bisschen. Bei Amazon-Einkäufen funktioniert das Spendenprinzip auch per Kreditkarte.

Schauen Sie:



<https://www.youtube.com/watch?v=F2UL3JWryrQ>

In eigener Sache

Ende 2022 war es nun soweit – der Umzug der Geschäftsstelle in der Paracelsusstraße 23 in Halle (Saale) konnte gestartet werden. Nach einem sehr lärm- und staubreichen Jahr mit vielen technischen Unterbrechungen, kamen die Renovierungsarbeiten voran und die Vorfreude auf die neuen Räume wuchs. Dass die Balkenkonstruktion in einzelnen Räumen und auf dem Flur sichtbar werden konnte, sorgt nun für ein besonderes Flair. Auch die zusätzlich eingebauten Oberlichter sowie neue Deckenkonstruktionen haben die Räume verändert. Wir sind sehr froh, jetzt „angekommen“ zu sein und auch den Ratsuchenden eine ansprechendere Atmosphäre bieten zu können.



Dank

Verbindungen, deren Wert wir sehr zu schätzen wissen, sind die Kooperationen mit all unseren Spendern, Förderern und ehrenamtlichen Helfern, die unsere Arbeit auch in diesem Jahr auf vielfältige Weise unterstützt haben! Menschen und Firmen, die ihre soziale Verantwortung wahrnahmen und sich mit aller Kraft für Krebsbetroffene und deren Angehörige einsetzten.

Es ist ein gutes Gefühl, auf so zuverlässige Partner vertrauen zu können und wir freuen uns darauf, Sie auch weiterhin an unserer Seite zu wissen.

Vielen Dank für dieses Bestreben – gemeinsam gegen den Krebs! an:

Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland, Arbeiterwohlfahrt Landesverband Sachsen-Anhalt e. V., Deutsche Rentenversicherung Bund, Lotterie GlücksSpirale, Sparda-Bank Berlin eG (HALLO SPARDA), Aktion Mensch, Stadt Halle (Saale), AOK Sachsen-Anhalt, ikk Gesund plus, Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), Knappschaft-Bahn-See und der Sonja-und-Helene-Sutter-Stiftung, unzählige Spender sowie Mitglieder, Fördermitglieder und alle, die unerwähnt blieben!

